

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

276 (24.11.1928)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis: 10 Pfennig. Die 10 geposteten Nummern kosten 12 Pfennig. Belegpreis: 10 Pfennig. Die 10 geposteten Nummern kosten 12 Pfennig. Belegpreis: 10 Pfennig. Die 10 geposteten Nummern kosten 12 Pfennig.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Abbestellende: Sport und Spiel / Peimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenclub

Bezugspreis: monatlich 2,50 Mk., o. über Juleitang „20 Mk.“ o. über die Post 2,60 Mk.
Einselpreis 10 Pf., Samstags 15 Pf., o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2.30 Uhr o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. D., Waldstraße 28 o. Jernstr. 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Weiden-
straße 22. Baden-Baden, Friedrichstraße 26. Rastatt, Friedrichstraße. Offenburg, Compagnie-
straße 2.

Nummer 276 Karlsruhe, Samstag, den 24. November 1928 48. Jahrgang

Kuhrkampf verschärft

Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und Reichsverband der deutschen Industrie gegen die Arbeiterschaft / Die Verantwortung des Unternehmertums für die Wirtschaftskatastrophe

Der Vorstand der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie haben in einer gemeinsamen Sitzung am 23. ds. Mts. zur Auseinandersetzung in der Eisenindustrie des Westens und der Verftindustrie Stellung genommen, wobei festgestellt, daß sie sich in voller Erkenntnis der Tragweite des jetzigen Konfliktes für die deutsche Wirtschaft und des öffentlichen Wohls hinter die nordwestliche Gruppe der deutschen Eisen- und Stahlindustrieller stellen. Die Organisationen haben beschlossen, die Arbeitgeberverbände der nordwestlichen Gruppe und der Verftindustrie mit geeigneten Mitteln zu unterstützen.

Schreibmaschinenfabriken umfaßt, lautet in seinen wichtigsten Teilen u. a.: „Die Urkunde über diesen Schiedsbruch der Schlichterkammer ist eine öffentliche Urkunde im Sinne des § 471 ZPO. Darnach ist der volle Beweis dafür erbracht, daß ein Schiedsbruch der Schlichterkammer vorliegt. Selbst wenn man annimmt, daß der Schiedsbruch die in Betracht kommende Rechtsfrage falsch entschieden haben sollte, entzieht sich die Frage ob richtig entschieden worden ist, der richterlichen Nachprüfung. Es wäre unerträglich, wenn bei einer gelegentlichen Nachprüfung eines rechtskräftigen Verwaltungsaktes durch ein Gericht dieses im einzelnen nachprüfen könnte, ob der Spruch der Verwaltungsbehörde zutreffend ist oder nicht. Daß der Reichsarbeitsminister an sich absolut zuständig für die Verbindlichkeitsklärung ist, ist auch vom Kläger nicht bestritten worden. Auch er hat die in Betracht kommende Rechtsfrage geprüft. Das ergibt sich mit voller Deutlichkeit aus der Begründung der Verbindlichkeitsklärung. Hieraus ist das angefochtene Urteil, in dem dieses einen Subjektakt des Staates für nichtig erklärt, überhaupt nicht eingegangen.“

Industrieführer an der Kuhr

Eine Serie von Charakterbildern

Die Geschichte des gegenwärtigen Arbeitskampfes in Rheinland und Westfalen läßt das viel erörterte Führerproblem in unserer Schwerindustrie in seiner ganzen Bedenklichkeit hervortreten.

In der Öffentlichkeit bezeichnet man wohl allgemein den Generaldirektor der Gutehoffnungshütten, Reusch, als den Treiber zur Ausperrung. Diese Auffassung ist im großen und ganzen auch richtig, aber ohne Zweifel dahin zu korrigieren, daß Reusch in den kritischen Augenblicken der Ausperrung wohl selbst die Getriebene war. In seinen Kreisen gilt er als Brautvelor und Kolporter, der aber äußerst starrköpfig sein kann, wenn er sich mal auf etwas, was ihm seine jungen Ratgeber einflüßerten, festgelegt hat. Dann wird er der Reusch, den die Öffentlichkeit kennt, der Repräsentant des ultrarabikalen Schwerindustriellen Flügels, für den man mit Glück die Bezeichnung Gutehoffnungshüttenionortium gefunden hat. Albert Böglert unterliegt mitunter sozialen Anwandlungen; man darf sich mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, daß ihm in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen mit den Gewerkschaften eine friedlichere Lösung lieber gewesen wäre als die Ausperrung. Von der Technik kommend, hat er den phantastischen Aufstieg des Stinneskonzerns an der Seite des verstorbenen Hugo Stinnes mitgemacht und nach der Liquidation des Konzerns die Deusch-Lux in die Vereinigten Stahlwerke, den Ruhrtrufst hinübergerettet. Als die Freunde des verstorbenen Stinnes seine Erben zuerst um Gut und dann um den Namen drängten, erwies er sich als der Anführer.

Solidaritätsbeschluss englischer Gewerkschaften

London, 22. Nov. Auf einer Zusammenkunft des Verbandes der Maschinenbau- und Schiffsbauindustriearbeiter wurde beschlossen, daß wegen der Ausperrung der deutschen Metallarbeiter wahrscheinlich einige Schiffe zur Ausbesserung nach britischen Häfen geschickt werden würden. Es wurde beschlossen, den Vorschlägen der in Frage kommenden Gewerkschaften zu entsprechen, ihre Mitglieder anzuweisen, solche Reparaturarbeiten nicht auszuführen.

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat jetzt ihr Rechnungsergebnis für September 1928 vorgelegt. Gesamteinnahmen von 73 Millionen Mark sieben Ausgaben von 58 Millionen Mark gegenüber, so daß ein Ueberschuß von über 15 Millionen verbleibt. Dadurch erhöht sich die Reserve der Reichsanstalt auf 97,5 Millionen Mark. Da im Oktober 1928 trotz der Zunahme der Arbeitslosigkeit noch ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben zu erwarten ist, dürfte sich der Ueberschuß weiter erhöhen und die Reichsanstalt für die starke Arbeitslosigkeit der Wintermonate gewappnet sein. Wenn die Neuregelung der beruflichen Arbeitslosigkeit, die augenblicklich den Reichstag beschäftigt, angenommen werden sollte, so dürfte das für die Reichsanstalt eine starke finanzielle Entlastung bedeuten und demnach die während der Sommermonate angehäufte Notstand für die Anspannung der Arbeitslosenversicherung bis zum kommenden Frühjahr ausreichen.

Aus den Einzelheiten der Rechnungsergebnisse ist zu ersehen, daß neben Rheinland und Komern wiederum das Arbeitsamt Waver auch im Monat September Zufüsse erlördet, während die übrigen Landesarbeitsämter durchwegs Ueberschüsse erzielen, die am erheblichsten in Brandenburg, Südwestdeutschland und Sachsen sind.

Feuerversicherungskandal treuteutscher nationaler Männer

Der preußische Innenminister greift ein

Der amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: Vor kurzem erhielt der preussische Minister des Innern als Aufsichtsbekörbe des Verbandes öffentlicher Feuer- und Lebensversicherungsanstalten Mitteilungen darüber, daß der Verbandsdirektor geschwändere und den Zwecken des Verbandes völlig zuwiderlaufende Geschäfte größeren Umfangs mit verschiedenen Berliner wie ausländischen Privatbanken und sonstigen Firmen abgeschlossen habe. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben die Nichtigkeit dieser Mitteilungen, wobei weiter festgestellt wurde, daß die eigentümlichen Geschäfte in den Büchern und Akten des Verbandes verzeichnet sind in Erscheinung treten. Gegen den bisherigen Verbandsdirektor hat der Minister des Innern auf Antrag des Vorstandes des Verbandesausschusses das formelle Disziplinarverfahren eingeleitet, nachdem dem Verbandsdirektor schon vorher vom preussischen Ministerium des Innern die Ausübung seines Amtes vorläufig untersagt worden war. Durch das Eingreifen des Ministeriums des Innern konnte der Abschluß eines von dem bisherigen Verbandsdirektor gerade abgeschlossenen weiteren Geschäfts über ein Objekt im Werte von 10 Millionen Mark noch rechtzeitig verhindert werden. Inwiefern aus den bisherigen Geschäften, die sich insgesamt auf mehrere Millionen Mark belaufen, eine Rechtsverbindlichkeit des Verbandes in Betracht kommt und mit welchen Summen gegebenenfalls zu rechnen ist, steht noch nicht fest und wird zuerst durch einen von einem auswärtigen Verband eingesetzten Sonderauschuss des Verbandes geprüft. Der Herr Verbandsdirektor ist natürlich ein treuteutscher nationaler Mann. Von der gleichen Couleur, d. h. vom gleichen treuteutschen Geiste sind seine Mitarbeiter die Mitglieder des Verbandesausschusses bestellt. Es liegt uns fern, etwa eine Partei für die Betrügereien eines ihrer Getreuen verantwortlich zu machen, aber wir fragen: Was würden die Rechtsparteien im umgekehrten Falle tun?

Die Konsequenzen dieser Unternehmerrückständigkeit für die Arbeiterschaft ergeben sich von selbst. Feste Geschlossenheit der Arbeiterschaft wird zur obersten Pflicht. Während sich die Gewerkschaften in den Kampfgebieten bemühen, die Auseinandersetzungen einzufrieden und eine Verständigung zu finden, nehmen die Arbeitgeberverbände und die Arbeitgebervereinigungen damit eine bestimmte Erweiterung der Kampfgebiete vor.

Die Konsequenzen dieser Unternehmerrückständigkeit für die Arbeiterschaft ergeben sich von selbst. Feste Geschlossenheit der Arbeiterschaft wird zur obersten Pflicht. Während sich die Gewerkschaften in den Kampfgebieten bemühen, die Auseinandersetzungen einzufrieden und eine Verständigung zu finden, nehmen die Arbeitgeberverbände und die Arbeitgebervereinigungen damit eine bestimmte Erweiterung der Kampfgebiete vor.

Die Konsequenzen dieser Unternehmerrückständigkeit für die Arbeiterschaft ergeben sich von selbst. Feste Geschlossenheit der Arbeiterschaft wird zur obersten Pflicht. Während sich die Gewerkschaften in den Kampfgebieten bemühen, die Auseinandersetzungen einzufrieden und eine Verständigung zu finden, nehmen die Arbeitgeberverbände und die Arbeitgebervereinigungen damit eine bestimmte Erweiterung der Kampfgebiete vor.

Die Berufsrechtspfertigung der Metallarbeiterverbände

Am 23. Nov. Die Berufsrechtspfertigung der drei Metallarbeiterverbände im Eisenkonflikt Nordwest ist bei dem Landesarbeitsamt in Duisburg eingegangen. Der Schriftsatz, der 22

Persönlichkeit, die die Dinge meistern kann. Der Einsatz, der so etwas wie Tat mit Idee besitzt, ist Silberberg. Ihm hat man auch nach, er baue von der Dampfen A.-G. auch nach dem Muster der Vereinigten Stahlwerke einen Kiefernholzkohletrakt auf. Silberberg ist unter den Schwerindustriellen für eine gemeinsame Arbeit mit der Sozialdemokratie zu haben und auch zur innerlichen Anerkennung der neuen Macht in der Wirtschaft, den Gewerkschaften, bereit. Ihm schwebt so etwas wie eine neue Arbeitsgemeinschaft in Betrieb und Wirtschaft vor. Anscheinend ist er sich aber selbst nicht darüber im Klaren, wohin er mit seinen Ideen hinauswill. Fest steht bei ihm das eine: Der Arbeiter soll durch gemeinsame Arbeit mit der Industrie erkennen, wie schwer der Nachkrieg und die Reparationen die Wirtschaft befallen. So liegt seine Politik auf der Linie einer freiwilligen Anerkennung der übersteigerten Profitgier und der Kapitalneubildung auf jeden Fall durch die Arbeiterkraft. Während der Lohnverhandlungen mit dem Metallarbeiter hat Silberberg diesmal nachweislich zum Bruch und zur Ausperrung gedrängt, und zwar scheint er seinen besonderen Kampf zu führen. Man sagt ihm nach, daß er das Zentrum nicht „tiegen“ könne und daß er den christlichen Gewerkschaften wegen ihrer „Zweckmäßigkeit“ gern einen Denkzettel verabreichen möchte. Jedenfalls ist das eine besondere Art, persönliche Differenzen zum Ausgleich zu bringen. Der der Zentrumspartei nahesteheende westfälische Großindustrielle Kötter gilt immer noch bei seinen Standesgenossen als „unzuverlässig“, obwohl er ebenso ausgespart hat wie die anderen.

Die kurze Charakteristik beweist, wie sehr sich diese Dinge in unserer Schwerindustrie überlebt haben und nach einer radikalen Neuordnung drängen. Die Scharfmacher an der Ruhr empfinden, daß die öffentliche Meinung in ganz Deutschland ihren brutalen Vorstoß gegen Arbeiterkraft und Staat auf das schärfste verurteilt. Wir lesen in der volksparteilichen Kölnischen Zeitung einen Aufsatz, der sich mit den psychologischen Folgen der Ausperrung beschäftigt. Sie hat für sich kein Zeugnis dafür ab, daß die einschüchternden Leute im Unternehmerlager infolge dieser Auswirkungen geradezu in eine Art Panikstimmung geraten sind. Wir zitieren:

„Die Ausperrung durch die Eisenindustriellen hat, daran besteht kein Zweifel, harte Kräfte gegen das Eigentum an den Produktionsmitteln mobil gemacht. Die harte impulsive Unterdrückung, die jene marxistische Theorie zur Zeit in weiten Volksteilen findet, ist Ueberreizung, die politisch und psychologisch zweifellos ernst zu nehmen ist, aus der aber keine vernünftigen Reformen erwachsen können.“

Jawohl, die Scharfmacher an der Ruhr sind die besten Propagandisten des Sozialismus! Eben deshalb bemüht sich die Kölnische Zeitung um eine elastische Verteidigung: „Kein vernünftiger Staatsbürger, aber auch kein vernünftiger Industrieller mehr will die schrankenlose Freiheit des Eigentums.“

Als ob nicht gerade die Scharfmacher an der Ruhr diesen Kampf hervorgerufen hätten um der schrankenlosen Freiheit des Eigentums selbst gegenüber dem Gesetz willen! Die Kölnische Zeitung bemüht sich, den Arbeitern einzureden, daß es ihnen in einer sozialistischen Wirtschaft nicht besser gehen würde:

„Das alles hat doch keine Bedeutung für die soziale Bedeutung des Eigentums an den Produktionsmitteln, die in einer sozialistischen Wirtschaft überflüssig wird, daß mit seiner Abschaffung nichts wesentliches an der materiellen Lage der Arbeiterschaft geändert wird.“

Das ist eine kampflose Verteidigung in einem Augenblick, wo das ganze Volk weiß, daß nur der aus dem Privateigentum erwachende Herrenstandpunkt den Arbeitern eine Lohnverbesserung verweigert, die wirtschaftlich möglich und vom Staate gebilligt ist. Aber es geht den Arbeitern im Kampf gegen das kapitalistische Eigentum nicht nur um den Lohn, sondern auch um das Recht! Das muß Menschen kraft des Privateigentums an den Produktionsmitteln 200.000 Arbeiter auf die Straße werfen können, das ist in der Tat die härteste Propaganda für den Sozialismus. Die Scharfmacher haben es gewollt!

Strefemann wieder an der Spitze der Volkspartei

In der gestrigen Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei wurde Dr. Strefemann einstimmig durch Rudolf von Erlin Vorsitzenden des Zentralvorstandes und damit der Partei gewählt.

Das Steuervereinfachungsgesetz

Der Reichsrat hat mit Mehrheit dem Mantelgesetz zur Steuervereinfachung zugestimmt.

Nationalsozialistische Demonstration verboten

Der Berliner Polizeipräsident hat den Umzug der nationalsozialistischen Arbeiterpartei anlässlich der Beerdigung des Kaufmanns Hans Rittenmeyer verboten, da Unruhen zu befürchten seien.

Der Kurier der Jarin

Roman von Sir John Metelisse, B. (Copyright 1928 by Wilhelm Goldmann, Verlag, Leipzig.)

51. (Nachdruck verboten.)

Am 16. Juli abends kehrte der Zar rubig wie immer von seinem gewohnten Spaziergang im Garten des Hauses in das obere Stockwerk zurück. Unwissend ging er an dem großen Zimmer in der unteren Etage vorbei, das voll von Holzarbeiten war. Hier lag ein Maschinengewehr. Ein Soldat stand dabei auf Posten.

In der Nacht, zwischen zwei und drei Uhr, trat Zurovski an die Tür, hinter der die Töchter der Jarin schliefen und weckte sie. „Machen Sie sich fertig!“ rief er. Es fehlte eine sehr unruhige Nacht bevor. Wachen Sie Ihre Eltern! Man wird wahrscheinlich in den Straßen schießen. Ich kann keine Haftung für Ihr Leben übernehmen, wenn Sie sich nicht in das Erdgeschloß begeben!“

Die Großfürstinnen weckten ihren Bruder, die Jarin den Zaren. Die Kaiserin sah ihre Töchter starr an. Dann leuchteten ihre Augen auf. Um den leidvollen Mund wuchte ein Lächeln.

„Sie kommen!“ sagte sie leise. „Wer kommt?“ erwiderte Tatjana ebenso. „Kohlisch kommt! Die Arme der Gerechtigkeit kommt!“

Tatjana schrie. Sie konnte eine dunkle Ahnung nicht unterdrücken. Die Kaiserin, die ein so feines Gefühl für Gefahren und schlimme Ereignisse hatte, die sich noch im Dunkel verbargen, ahnte diesmal nichts.

Nachdem die kaiserliche Familie angekleidet war und das geringe Gefolge um sich versammelt hatte, begaben sich alle unter Führung Zurovskis nach dem Erdgeschloß. Voran schritt Zurovski und sein Genosse Nikulin. Ihnen folgte der Zar, der den Thronfolger auf den Armen trug. Denn der Zarewitsch war andauernd leidend, und seine Mitungen hatten sich in letzter Zeit wieder verstärkt. Dem Zaren folgte die Jarin, der sich ihre Töchter angeschlossen. Dann kamen die Kommerzienräte Demidowa, Trupp, Botkin und der Koch

Französische Sentimentalitäts-Justiz

Ein Graf als Kindermörder / Weinende Geschworene / Nur 10 Jahre Zuchthaus

Aus Paris wird uns geschrieben:

Vor dem Geschworenengericht in der französischen Stadt Toulouse wurde jetzt ein Prozeß zu Ende geführt, der die französische Justiz wieder einmal in einem ganz besonderen Licht erscheinen läßt. Ein Graf Pierre de Raffac aus einem der ältesten und heute noch reichsten Geschlechter der Provinz Languedoc steht, des Mordes an einem unehelichen Kinde angeklagt, vor seinen Richtern. Der Saal ist überfüllt. Mitglieder der vornehmsten Familien, besonders viele Damen, folgen stundenlang der Verhandlung und warten mit Spannung auf das Urteil.

Die Geschichte dieses Verbrechens ist grauenerregend, aber im allgemeinen bietet sie nichts Neues, nichts Außergewöhnliches. Es ist eine Entwicklung bis zum Mord, wie sie sich in den Annalen der Gerichte aller Länder und Zeiten zweifellos nicht selten findet.

Der Graf Pierre de Raffac, ein groß und kräftig gebauter, energiegelader Mann, hatte vor drei Jahren, als er noch Junggeselle war,

ein Dienstmädchen in seinem Schloße verführt

und oft mit ihr verbotenen Liebesverkehr gepflegt. Bieleicht hatte er ohne Zweifel auch, wo ihm Gelegenheit wurde, ähnliche Dinge mit anderen jungen Mädchen gemacht. Die junge Dienstmagd, sie heißt Josephine Machicot, war damals 19 Jahre alt und eine außerordentliche Schönheit. Jugendliche Menschen, die es zueinander zieht, haben stets Dinge begangen, die von der Menschheit, besonders von denen, die selbst kein reines Gewissen haben, als Sünde bezeichnet werden. Man wirft gern mit Steinen auf sie und alles ist empört. Ob Graf oder nicht Graf, tut nichts zur Sache. Die Liebesaffäre war jedenfalls etwas ganz Natürliches. Dann aber begann er die erste Sünde. Als das Mädchen der Entscheidung entgegenkam, warf er sie trotz ihres Lebens und Wirtens zum Dache hinaus. Dann kommt in Not und Armut das Kind zur Welt. So ist die Verbindung der beiden Menschen, die sich nicht mehr von ihr wissen. Sie lebt in äußerster bedrückten Verhältnissen. Wiederholt schreibt sie dem Grafen, aber erst nach langem Drängen gewährt er ihr eine lächerlich geringe monatliche Unterstüßung. Als dann auch dieses Geld ausbleibt, schreibt ihm das unglückliche Mädchen nochmals dringend.

Der Graf hat mittlerweile geheiratet, und auch seine Frau hat ihm ein Kind gezeugt. Die Geschichte mit dem unehelichen Sprößling ist ihm und seinen Verwandten aus altem Adel äußerst peinlich. Ein besonderer Familienrat wird abgehalten, und man beschließt, das so oder so die unangenehme und den Ruf der hochadeligen Sippe stark schädigende Sache ein Ende finden muß. Der junge Graf fährt zu seiner obemaligen Geliebten, Josephine Machicot, ins Städtchen Caracassonne. Josephine hatte sich geäußert, daß der Anblick des kleinen, nun schon 17 Monate alten, bildhübschen Knaben sein Vaterbild rühren würde. Aber nichts von alledem trat ein. Der junge Graf jagte ihr vielmehr, sie solle das Kind der Armenpflege der Stadt oder dem Waisenhaus übergeben. Beide Beschlüsse wurden verworfen, aber nach Kenntnis des Vatersnamens die Aufnahme. Weinend und in größter Not kehrte Josephine zum Grafen zurück.

Pöblich sagte der Graf einen Entschluß: „Mit mir das Kind, ich werde es schon unterbringen.“ Er nahm den Knaben der weinenden Mutter aus den Armen, setzte ihn ins Auto und fuhr davon. Draußen vor der Stadt sah er dem Kinde die Kleider aus und verbar das Bündel in nahen Felde. Dann wickelte er den Knaben in eine Decke und fuhr einige Kilometer weiter bis zur Brücke über einen Kanal.

Neuer deutscher Schritt in Paris

Paris, 23. Nov. (Eig. Draht.) Die deutsche Regierung ließ am Freitag eine neue Demarche in der Reparationsfrage unternehmen. Volschacher v. Hoersch stiftete im Laufe des Vormittags dem Außenminister Briand und am Nachmittag dem Ministerpräsidenten Poincaré einen Besuch ab. Herr v. Hoersch überreichte dabei eine aide memoire und entwickelte gleichzeitig in feinen mündlichen Ausführungen die deutsche Auffassung.

Der französischen Auffassung, daß die deutsche Leistungsfähigkeit bereits im Dawesplan geregelt sei, wurde entgegengehalten, daß der Verzicht auf die Transferrücklage, den die in Genf in Aussicht genommene Lösung erfordere, völlig neue Voraussetzungen schaffe. Bisher habe Deutschland lediglich mit Hilfe der in Amerika aufgenommenen Kredite gezahlt. Künftig werde es aber die Gesamtheit seiner Leistungen aus den Ueberflüssen seiner eigenen Wirtschaft aufzubringen haben. Dieser grundlegenden Modifikation der Verhältnisse könne das Sachverständigenkomitee nur dann gerecht werden, wenn es auf der neuen Grundlage die Zahlungsfähigkeit Deutschlands prüfe.

Dort ließ der Graf das Kind über das Geländer in das kalte Wasser fallen.

Einige Tage darauf erlachte ein Armenpfleger aus Caracassonne der aufgefundenen Leiche den Kleinen wieder, der ihm kurz vor von Josephine Machicot als Pflegling angeboten worden war. Unteruchung folgte sogleich die Verhaftung des Grafen.

„Geld regiert die Welt“, sagt ein bekanntes Sprichwort. Die Familie der Grafen de Raffac ist schwer reich. So wurde dem Verteidiger der berühmteste Rechtsanwalt von Paris, Maurice Girozier, engagiert.

Nun stand der Graf vor dem Schwurgericht von Toulouse. Die Justiz war der Fall nicht kompliziert, denn der Graf, der wohl gekleidet und in dem Verleumdung des Grafen, sei kein Beweis für seine Vaterkraft. Diesen Punkt konnte sich auch das Gericht nicht klären. Doch die Tatsache, daß der Mörder gestand selbst und zugleich die Angeklagte einen Appell an die menschliche Gerechtigkeit und daß um sie einen Schicksal kam das Plaidoyer des berühmten Verteidigers Maitre de Moro Gieffert. Es war ein Meisterwerk der Sentimentalität. Er hat die Geschworenen, ihre Sinne zu öffnen und die Lebenden zu retten. Sie möchten unbedingt den toten und nun ertrunkenen Kindes in Mitleid gedenken. Die Toten sollten sie nun vor allem an das legitime Kind, an den verstorbenen Erbten des Grafen. Gerade für dieses Kind würde die peinliche Affäre ein Schandstück durch das Leben bedeuten. Denken möchten die Geschworenen an die ruhmvollste Geschichte des hohen Geschlechtes der Raffacs, an die feinen Taten all dieser Vorfahren, an das, was sie ihrem Vaterlande gerne und freudig opferten. Sei es der Bruder des jungen Grafen im Weltkrieg als tapferer Offizier im Kampf für Frankreichs Ehre gefallen. Denken möchten die Geschworenen an all das Gute, das die Familie der Grafen beizubringen den Bauern der Landschaft getan hätten. Das alles schwerer als die Schuld eines im tiefsten Innern seiner Seele des Schimpf so schwer bedrücktes und iust doch so hochbetrautes Mannes.

„Im Namen der uralten, edlen Familie de Raffac“, rief der Redner, „im Namen all ihrer hochherzigen Taten, im Namen des Blutes, das sie für Frankreich in vielen ruhmreichen Schlachten opferten, appelliere ich, meine Herren Geschworenen, an Ihre Gefühl, an Ihr Mitleid. Nur das darf Ihren Spruch bestimmen.“

Es war ein Meisterstück der Rhetorik, das im alten Saal des Verteidigers, Bieleicht konnten auch nur im alten Saal des Gallien und im heutigen Frankreich solche Worte ihre Wirkung haben.

Als sich die Geschworenen zurückzogen, fanden Tränen in den Augen. Ihr Spruch aber lautete, dem Täter mildere Strafe zu gewähren. Zweifellos sei es ganz klar, daß er sich in einer dunklen Umwandlung und nicht mit Vorbedacht verurteilt habe. Dann sprach der Richter das Urteil: Es lautet auf 10 Jahre Zuchthaus.

Mit Recht ist fast die gesamte französische Presse, darunter der sozialistische Vorkämpfer und führende Blätter der englischen Arbeiter über das milde Urteil empört. In England, so behauptete man einen Lord, ganz gleich ob aus allererster Hand nicht, zweifellos mindestens ein lebenslangliches Zuchthaus verurteilt. In einem Blatt wird der Spruch als ein sehr schlechtes, ja, mittelalterliches Urteil aus den Zeiten der Feudalzeit bezeichnet.

Der neue Botschafter in Moskau

Ministerialdirektor Dr. Herbert von Dirksen, der die Darstellung des Auswärtigen Amtes ist jetzt endgültig dieses Amt ausüben werden. Seine Ernennung wurde einstimmig lobend das Kabinett der russischen Regierung vorliegend, seit nachgeliefert wird.

Der Vormarsch der slawischen Nachrichten bestätigen die Entschlüsse: An der Erstellung des Abkommens durch die Sowjetunion ist kaum zu zweifeln, zumal von Dirksen in den letzten Tagen wiederholt als erfolgreicher Unterhändler mit Sowjetrussland gewesen ist, teils in Berlin, teils in Moskau, teils auch in Genfer Beratungen, an denen er regelmäßig als Spezialist Fragen teilzunehmen pflegte.

Was ist Tegal?

Tegal-Tabletten sind ein hervorragend bewährtes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Muskelschmerzen, Erkältungskrankheiten. Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel, sondern notarieller Verfertigung anerkennen über 5000 Ärzte, haben viele bedeutende Professoren die gute Wirkung des Tegal nachdargestellt. Fragen Sie Ihren Arzt. Preis pro Packung Mk. 1.40. Nach Mosk. Apotheken, Hauptvertrieb: Dr. Hanfstein, sowie in sämtlichen anderen Apotheken. 0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acont. sal. ad 100 Amyl.

Kharitonoff. Der Zar warf einen verwunderten Blick auf die starke Wache, die ihn und seine Familie einschloß. Zu seinem Entsetzen bemerkte er außer Zurovski und dem Holgarbischen Medwedeff, der ihm bekannt war, lauter fremde Gesichter. Er wachte nicht, daß die Männer, die ihn und die seinen umgaben und einsichtige Gewehre trugen, Letzten waren, Menschen, die keinerlei Patriotismus oder Menschlichkeit mit den Gefangenen verbinden konnte. Zurovski hatte sie am Tage vorher von der britischen Infanterie zur Erektion angefordert.

Rubig betrat die Unglücklichen das sogenannte Zimmer 1, dessen Front auf den Kosmossensprospekt hinausging. Es war noch finster. Die Lampen brannten düster. Der Zar trat in die Mitte des Gemaches und setzte den Zarewitsch auf einen bereitstehenden Stuhl neben sich. Botkin stellte sich neben den Thronfolger. Er war unruhig und bleich. Die sonderbare Ruhe der Bewaffneten fiel ihm auf. Hinter diese Gruppe stellten sich auf Befehl Zurovskis die Jarin mit ihren Töchtern und dem übrigen Gefolge. Jetzt wurde auch Alexandra Feodorowna aufmerksam. Die Erregung Zurovskis entging ihr nicht. Aber sie schrieb sie einem ganz anderen Umstande zu. Die ruhigen Schritte der verstärkten Wache vor dem Hause hielt sie für markierende Soldaten. Sie sah diese Glieder bereits umzingelt von den treuen Truppen Kollischals. Die Anwesenheit ihres Kuriers hatte sie suerächtlich und hoffnungsfreudig gemacht. Sie trug wie immer, ihre feible und majestätische Haltung zur Schau. Zurovski sah sie an, faßte die Augen zusammen, blidete dann auf den Zaren, entfaltete ein Papier und sagte:

„Nikolaus Alexandrowitsch, Ihre Anbänger haben verschiedene Verjuche gemacht, Sie zu befreien. Diese Verjuche sind mißlungen. Wir aber sind nun gezwungen, Sie zu erschießen!“

Die Worte fielen wie Keulenichläge auf die Todgeweihten herab. In diesem Augenblick begriffen alle, außer dem Zaren, daß sie verloren waren. In dieser Sekunde saßen alle auf die halb-erhobenen Gewehre und Revolver der Letzten, die hinter Zurovski das Zimmer füllten. Nur der Zar frugte:

„Ich habe nicht verstanden. Was meinen Sie?“ „Das meine ich!“ rief Zurovski. Die Bestie in ihm schnellte hoch. Aller aufgeschreckte, daß, der wilde Fanatismus, der ihn be-

seelte, schob wie ein zündender Funke aus seinen Augen. Er an und feuerte. Im selben Moment fiel eine Reihe von Schüssen. Eine Salve folgte. Die Holgarbischen, die in den umliegenden Reihen lagen und doch, vernahmen die letzten Schreie. Die russische Soldaten, das Köheln der zu Tode Getroffenen. Die Schüsse des Zimmers waren mit Blut bespritzt. Große Muffel schlugen auf der Erde. In einem wirren zuckenden Kränzel wurden die eine mächtigsten Menschen des weiten Rußland. Einzelne vereinzelte Revolvergeschosse beendeten die Qualen der Gefangenen.

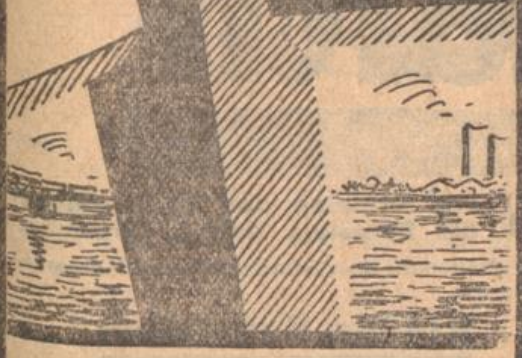
Es wurde still. Zurovski, wild erregt, eilt aus dem Mordzimmer. Derer Stimme schreit er in das Nachzimmer, sofort zehn weitere mit Tragbahnen zu senden. Der wachhabende Unteroffizier sah sechs Soldaten aus. Sie drehen einige Schlitten um und laden die Tragbahnen. Vor dem Hause rollert ein Auto an. Die Stille der Nacht werden die leblosen Körper der Zarenfamilie der mit ihnen Gefallenen auf das Auto verladen. Es verfährt in der Dunkelheit. Die Zurückbleibenden leben nicht mehr. Sie wendet. Sie hören nur, daß das Rattern in der Richtung Nordosten langsam verstummt. Der Wagen fährt ohne Ziel.

Das Auto raste auf dem Wege zu dem zwanzig Kilometer entfernten Dorfe Koptitski dahin. Es trug seine Last durch die Stadt Berth-Isset, jagte weiter durch Wiesen und Wald, fuhr über Bermer Eisenbahn, rasste an Koptitski vorbei, noch einmal fünf Kilometer in den Wald hinein.

Der alte Bahnwärter des Hänschens, das sich in der Nähe der Nacht schmiegt, hörte schon von weitem den Lärm der Wagen und trat neugierig heraus. Niemand sah ihn, denn die Nacht lag wie ein Vorhang über der Gegend, und der Wald war eine düstere Totenwache realos und stumm neben der Straße.

Das Auto bog ab und zatterte in den Wald. (Schluß folgt.)

Industrie-Rundschau



Wenn der Sonne Glut Dich sticht
Dir bereitet Unbehagen,
Auf schwere Speisen dann verzicht,
Gib Milch und Yoghurt Deinem Magen.

Milchzentrale Karlsruhe G.m.b.H. / Karlsruhe
Lauterbergstr. 3 / Fernsprech-Nr. 4624/4625
SPEZIALITÄT: KAYAM-YOGHURT



TRINKT SINNER BIER

Tatsachen - Keine Fantasie!

Eine ausgezeichnete
15 Fig. Sandblatt-Zigarre zu Mk. 10.50 p. 100 St.
Eine ausgezeichnete
20 Fig. Sandblatt-Zigarre zu Mk. 13.— p. 100 St.
Verlangen Sie bitte ganz unverbindlich Mustervorlage
durch meinen Vertreter

Otto Plattheicher, Zigarrenfabrik Blankenloch bei Karlsruhe
Reichhaltige Auswahl in den Preislagen 10 bis 30 Pfg.



Landesbank
für
Haus- und Grundbesitz e. G. m. b. H.
Karlsruhe Postscheck 24300

Annahme von Spargeldern von jedermann - schon von 1 Mark an - bei bestmöglicher Verzinsung. / Ausgabe von Heimsparbüchern. / Beschaffung von Hypothekengeldern.

Erladigung sämtlicher Bankgeschäfte.
Zweigstellen in Mannheim, Freiburg i. Br., Pforzheim, Sinsheim a. E.

Julius Graf & Cie., G. m. b. H. Baumaterialien-Großhandlung / Karlsruhe

Grünwinkler Straße 6 Telephone 6926/6927
Alle Sorten Baustoffe, Dyckerhoff-Zement, Wieslocher Dachziegel, Hourdis, feuerfeste und Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw. Steinzeugröhren, Zementröhren, alle Kanalisations-Artikel. - Ausführungen von Plattenarbeiten, alle Sorten Boden- und Wandplatten für Hausgänge, Küchen, Bäder, Restaurants, Läden, Kühlanlagen, Fabriken, Kirchen und Schulen

Josef Fritz / Biergroßhandlung

Kriegsstraße 17 Karlsruhe Telephone 5311
Vertrieb folgender Biere:
Hacker- und Paulanerbräu München
Erste Aktien-Exportier-Brauerei Kulmbach
Bad. Staatsbrauerei Rothaus / Köstritzer Schwarzbier
Münchener Weizenbier / Erste Pilsener Aktienbrauerei Pilsen / Silbernagel Bellheim Ketterer Pforzheim



schlank, beweglich, jugendlich!
Niedrigste, zuverlässige Wirkung als Abführmittel u. bei Hämorrhoiden.
Erhältlich in Apotheken / Großhandel auf Wunsch.
Hersteller: BADAG G.m.b.H. BADEN-BADEN.

K. GÖSSEL

Karlsruhe, Kriegsstr. 97
BAUMATERIALIEN
Telephone Nr. 6938/39

J. Blaul

Inhaber Hermann Nägele
Baumaterialien, Holz u. Kohlen
Karlsruhe, Sophienstraße 45
Telephone 2572

Kammerofen-Brechkoks

des Gaswerks Karlsruhe
ist geeignet für Hausbrand, Zentralheizungen u. Industrie. Er ist billig u. wirtschaftlich im Gebrauch. Seine Wirtschaftlichkeit ist erprobt. Anfragen an Koksverkaufsstelle des Städtischen Gaswerks, Karlsruhe / Telephone Nr. 5350-5356.

GEBR. JÄCK Brückle-Sägmühle

Post Marxzell
Wir empfehlen uns zur Lieferung von
Bauholz, Brettern, Latten
und Blockwaren aller Art
bei schneller Lieferung

BADISCHE BANK

Hinterlegungsstelle für Mündervermögen
MANNHEIM KARLSRUHE



Rauch, sauber, billig!
Keine Belästigung durch Rauch, Ruß und Asche
Schon von 60 cbm Monatsverbrauch ab 1 Pfg. Rabatt je cbm
Gasherde und -Kocher werden von uns zu bequemen Monatsraten abgegeben. Auskunft und Vorführung erteilt
Städtisches Gaswerk Durlach

BUCHLEITHER & GROS

Friedenstraße 5 Telephone 6637 u. 6638 Friedenstraße 5
Werkstätte für Dekorationsmalerei,
Firmenschilder, Schleiflackierungen,
Fassadenanstriche

Badisch-Pfälzische Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft m. b. H.

Baden-Baden
Luisenstraße 1, Fernruf 1935
Spezialität: Autohinterlegungen

KAUFT Haid & Neu Nähmaschinen

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON INGENIEUREN U. ARBEITERN
UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG U. BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN
Verkaufsstelle: Wilhelm Jetter, Kaiserstraße 119



Dampfwaschanstalt C. Bardusch • Eilingen Tel. 61

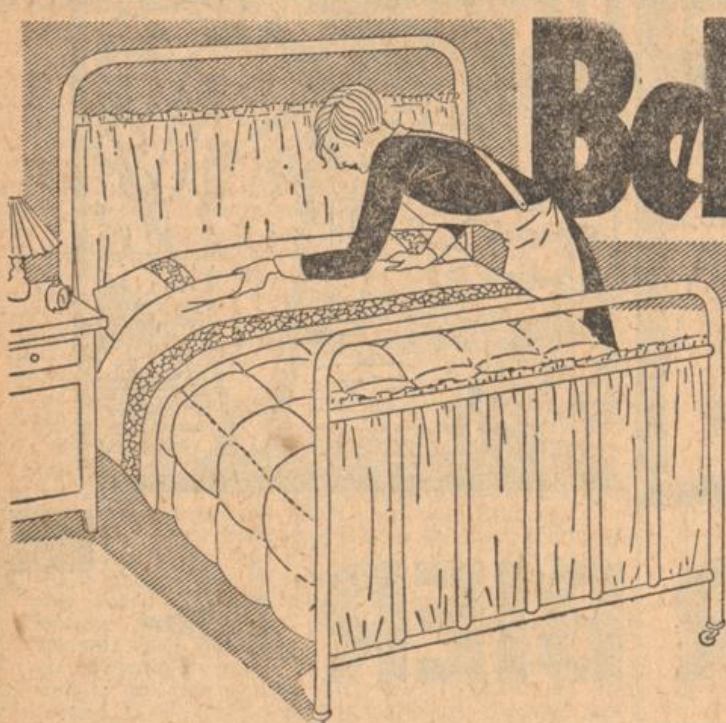
Wäsche-Annahmestellen:
KARLSRUHE: Kaiserstraße 60 Telephone 2107
DURLACH: Ecke König- u. Adlerstraße
GRÖTZINGEN: Kirchstraße 5
Aeltestes u. bestempfohlenes Unternehmen am Platze

Stadt. Sparkasse Durlach

Mündelsphäre öffentliche Anstalt
Reichsbankgirokonto Postsparkonto 1216 Karlsruhe
Fernsprecher 196, 197
Annahme von Spareinlagen bei bestmöglicher Verzinsung.
Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr - Gewährung von Darlehen gegen Sicherheitsleistung - Belegung sonstiger bankmäßiger Geschäfte
Kassenstunden: Samstags von 8-1/2 Uhr
An den übrigen Werktagen vormitt. 8-1/2 Uhr
nachm. 1/2-1/6 Uhr

Kohlenhandels-gesellschaft Carl August Nieten & Co.

liefert alle Sorten
Kohlen
Koks
Briketts
Brennholz
in bester Ware
Kaiserstraße 148 II Fernsprecher 5164-5165 und 5506



Betten u. Bettwaren

zu Sonderpreisen von Samstag, den 24. November bis Samstag, den 1. Dezember.

Jetzt ist die richtige Zeit, für ein warmes, molliges Bett zu sorgen. Nutzen Sie diese wirklich günstige Gelegenheit.

Eisenbettstellen für Erwachsene

Eisen-Bettstelle	braun, zusammenlegbar, mit doppelter Spiralfedermatratze	15.75
Eisen-Bettstelle	weiß lackiert, 27 mm Stahlrohr, Patentmatratze	18.00
Eisen-Bettstelle	wie vorher, 27 mm Rohr, mit Fußbrett	24.50
Eisen-Bettstelle	weiß lackiert, 33 mm Rohr, Patentmatratze	20.50
Eisen-Bettstelle	wie vorher, mit Kopf- und Fußbrett	26.00
Eisen-Bettstelle	weiß lackiert, mit reicher Messingverzierung	24.00
Messing-Bettstelle	33 mm Messingrohr 100/200 cm 74-90/190 cm	65.00

Kinder-Bettstellen

Kinderbett	Holz, naturlackiert, 70/140 cm 18.50, 80/120 cm	12.50
Kinderbett	Holz, weiß lackiert	15.50
Kinderbett	Holz, weiß lackiert, abklappbar	20.50
Kinderbett	Eisen, weiß lackiert	15.75
Kinderbett	Eisen, weiß lackiert, mit abklappbaren Seitenteilen	21.50
Kinderbett	Eisen, weiß lackiert, mit Messing-Bügeln und Messingknöpfen	25.50
Kinderbett	Eisen, weiß lackiert, mit Messingverzierung Kopf- und Fußbrett	39.50

Fertige Bettwaren

Matratzen	90/190 cm, mit Seegrassfüllung	15.25
Matratzen	90/190 cm, Halbleinwand, 3 Stg. mit Keil, Seegrassfüllung	25.00
Kinder-Matratzen	Seegrassfüllung	6.25
Reform-Kissen	60/80 40/60 40/50 30/40 ohne Füllung	8.- 4.50 4.15 2.80
Reform-Kissen	mit Rohhaarfüllung	15.- 7.75 6.- 3.75
Kopfkissen	80/80 cm, mit 2 Pfd. Federfüllung	16.75 7.50 6.50
Deckbetten	120/180 cm, mit 6 Pfd. Federfüllung	32.50 26.- 19.75

Schlaf-Decken

Schlafdecken	kamelhaarartig	4.- 3.50 2.60
Jacquard-Schlafdecken	in feinfarbiger Musterung	8.- 6.50 4.75
Woldecken	grau mit Streifenkante	8.75 7.75 6.25
Woldecken	kamelhaarartig	16.-
Woldecken	reine Wolle 21.50, halbwolle mit Jacquardmusterung	31.50 14.- 12.25
Woldecken	uni, mit Jacquardkante	41.- 30.50 21.50
Kamelhaar-Decken	78.- 54.- 44.- 38.-	19.50

Stepp-Decken

Steppdecke	Satin, mit Trikotrücken	10.50
Steppdecke	doppelseitig, Satin	19.50 14.50 12.25
Steppdecke	doppelseitig, Satin, m. Wollfüllung, handgenäht	22.50
Steppdecke	doppelseitig, Satin, m. bunten Bordüren	17.50
Steppdecke	doppelseitig, Satin, weiße Wollfüllung, handgenäht	13.50
Steppdecke	doppelseitig, Satin, weiße Wollfüllung	50.-
Steppdecke	modern, Kunstseide-Bezug, Wollfüllung	48.- 44.- 39.50
Daunendecken	mit Nahtdichtung, Satin u. Kunstseide	108.- 82.- 62.-

Beifedern / Daunen / Kapok

Graue Federn	doppelt gereinigt, staubfrei	1.-
Halbweiße Federn	doppelt gereinigt, sehr feinkörnig	3.70
Weißer Halbdaunen u. Federn	weiche Sortierung	4.50
Graue Daunen	für Pillows und Oberbetten	7.25
Weißer Volldaunen	die ideale Füllung	12.-
Kapok	für Kissenfüllungen	1.50
Java-Kapok	rein, für Polsterzwecke	1.90

Verkauf von Betten- und Bettwaren in der 4. Etage

Verkauf von Schlaf- u. Steppdecken in der 2. Etage

HERMANN TIETZ

Nur wenige Tage!

In meinen Schaufenstern Kaiserstraße 172

Sonder-Ausstellung

der Arbeiten und Stickereien die von den Teilnehmerinnen des jetzt beendeten

KAYSER-

Näh-, Stick- und Stopfkurs

auf ihren KAYSER-Nähmaschinen angefertigt wurden. - Sehr interessant für alle, die vor der Anschaffung einer Nähmaschine stehen.

Stick- und Stopfunterricht jederzeit kostenlos!

Tel. 6267 Franz Mappes, Kaiserstr. 172

Mehrere zuverlässige selbständige

Monteure

für die Reparatur und das Aufstellen von automatischen Schneemaschinen in dauernder Beschäftigung bei gutem Lohn per sofort gesucht. Kellereien werden vergütet.

Fabrik automatischer Regniermaschinen „Aequalis“, G. m. b. H.

Franzfurt a. M. 1809

Wainzerlandstraße 331.

Zum sofortigen Eintritt gesucht durchaus

selbständiger und erfahrener

Eisenbetonpolier

mit langjähriger Tätigkeit bei Spezialfirma

Offerten mit Preisangeboten an Nr. 7891 an das Volksfreundbüro.

Rest-Posten

Uisterstoffe

Mantelstoffe

Paletstoffe

äußerst preiswert

Lagerbesuch Jedermann lohnend.

Da keine Ladenmiete - Große Ersparnisse!

Arthur Baer

Kaiserstraße 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche

Verkaufsräume nur eine Treppe hoch

Freiwillig abkommen

Rasier-Utensilien

kauft man beim

Fachmann

Hch. Tintelott

Amalienstr. 43

hierbei zu erhalten

Maß-Anzüge

Mäntel, Ueberz.

von 10 Stk. an in alt. u. n. Farb. loh. Schrod.

Emotion und Guts

waschen, neu u. sehr

schon Gelegenheit

haben zu neuen

Anzüge u. Mäntel

Maß nach

billig

Rähringstr. 68 u. 11

Obstbäume

Beerenobst

Coniferen

Stauden

Rosen

Ziergenölze

Heckenpflanzen

Schluggewächse

Belehr. Katalog postfr.

Bestellung der Kultur

gestattet

Erich Iben

Bismarckstr. 1901

Ettlingen i. Baden

am Reichsbahnhof

BLB

Spare

bei der

Badischen Landwirtschaftsbank

e. G. m. b. H.

Karlsruhe, Lautenbergstr. 3

Reserven und Geschäftsanteile 2,5 Mill.
Haftsumme 20,5 Millionen

Neue Gänsefedern

reell u. freiwert ab Fabrik an Engl.-Breiten. Dänische

Schlafdecken 8.50 Stk. la. Halbdaunen 5.- Stk. la.

Daunen 6.75 Stk. gereinigt la. Daunen 4.- u. 5.- Stk.

hochprima 6.75 Stk. allererste 7.00 Stk. la. Halbdaunen 9.- u. 10.50 Stk.

Radnahme-Berand ab 5 Stk. portofrei. Adressenlisten auf meine Karten zurück.

Fritz Rauer, Gänsemarkt, Neutrabbin, 15 (Oderbruch)

Verkaufen Sie ja nicht den d. vom Vergleichsbesahren betroffenen

Ausverkauf

„Möbel im Markgräf. Palais“

jetzt Steinstraße 23

zu besorgen, um sich noch spottbillig einzudecken

Nach große Auswahl: Herrenzimmer, Wohnzimmer, Einzelmöbel etc.

(7827) Erich Rudolf.

Mietervereinigung Karlsruher (e.V.)

Geschäftsstelle nur bei der Kaiserstr. 22, 23 u. 24

Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im „Kaffee Nowack“, jeden Mittwoch „Unter den Linden“

BeckeYorkstr. u. Kaiseralle, jeweils v. 6-7 u. 8 Uhr

Nehmt Musikunterricht

in u. Musiklehrerschaft d. Deutschen Musikerverbandes

Lehradressen erhält. in den Musikhandlungen

Volksfreund

WALDSTR. 28 | FERNRUUF 7020/21

Badisches Landestheater

Samstag, 24. Nov.

* 9 Uhr - Gem. 1. S. - Hr. Neu einstudiert

Genoveva

Tragödie von Hebbel

Regie: Baumgarten

Rittmeister: Franke

Bourier: Schreiner

Regler: Vortfeld Brand

Dahler: Wemede, Graf

Herz: Vriel, Salob

Kuhne: Wegner, Schlier

Schneider: Schulze

v. d. Erndt

Anfang 19 1/2 Uhr

Ende 22 1/2 Uhr

Breite A (0.70-5.00 A)

Sonntag, 25. Nov.

Vormittags

1. Jugendkonzert

Leitung: Josef Krups

Solistin: Marie v. Ernst

Anfang 11 1/2 Uhr

Ende 12 1/4 Uhr

Plätze zu 1.00 u. 0.50 Stk.

1544

Abends

* 9 Uhr - Gem. 3. S. - Hr. (1. Hälfte)

Lohengrin

von Richard Wagner

Dirigent: Krups

Regie: Kraus

Mitwirkende: Frau, Wagner, Straub, Frey, Kaufmänn, Vöhr, Reutwig, Albr., Dr. Wucherer, Jüngling, Hofpach, Kalmbach.

Anfang 18 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Breite D (1.00-5.00 A)

1546

Sonntag, 26. Nov.

Vormittags

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Sonntag, 26. Nov.

Abends

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Sonntag, 26. Nov.

Abends

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Sonntag, 26. Nov.

Abends

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Sonntag, 26. Nov.

Abends

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Sonntag, 26. Nov.

Abends

Friedrich Züpper

Bad. Lotterien-Einnehmer

der preussisch-süd-deutschen Klassenlotterie

Karlsruhe, Kriegsstr. 3a

Stb. Mühlbarrer Straße

Telephon 5286

Alle Welt spart! Und Du?

Bei der

Städt. Sparkasse Karlsruhe

sind im Durchschnitt monatlich neue Sparbücher angelegt worden:

im Jahre 1926 617 Stück

im Jahre 1927 761

in den 10 Monaten des Jahres 1928 909

Man sieht auch hier den vermehrten und erfreulichen Fortschritt in der Sparbewegung der Karlsruher Bevölkerung.

Städtisches Sparkassenamt

Albtalbahn.

Vom 1. Dezember 1928 ab fährt der Bahnhof Ettlingen-Holzhof die

„Ettlingen-Exped.“

Karlsruhe, den 23. November 1928

Bad. Lokalbahn, A. G.

Zahnen

der kleinen leicht

Phosphor

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern

Bestimmt: Internationale Apotheken, Karlsruhe

Fußböden

Sartelt., Vitich. u. Zanderböden rep. u. reinigt

Gillard, Kaiserstr. 51

Tel. 1930, 7830

Wer ist der Schuldige

an der großen Geldverdrängung?

Ihre Frau nicht!

sondern der alte Gasherd! Nehmen Sie Mt. 7.70 und ersetzen Sie den alten Gasherd durch den besten Junker & Gasherd in Ihrer Küche. Die Rate beträgt im Monat 8 Stk.

Wer ist der Schuldige

an der großen Geldverdrängung?

Ihre Frau nicht!

sondern der alte Gasherd! Nehmen Sie Mt. 7.70 und ersetzen Sie den alten Gasherd durch den besten Junker & Gasherd in Ihrer Küche. Die Rate beträgt im Monat 8 Stk.

Wer ist der Schuldige

an der großen Geldverdrängung?

Ihre Frau nicht!

sondern der alte Gasherd! Nehmen Sie Mt. 7.70 und ersetzen Sie den alten Gasherd durch den besten Junker & Gasherd in Ihrer Küche. Die Rate beträgt im Monat 8 Stk.

Wer ist der Schuldige

an der großen Geldverdrängung?

Ihre Frau nicht!

sondern der alte Gasherd! Nehmen Sie Mt. 7.70 und ersetzen Sie den alten Gasherd durch den besten Junker & Gasherd in Ihrer Küche. Die Rate beträgt im Monat 8 Stk.

Wer ist der Schuldige

an der großen Geldverdrängung?

Ihre Frau nicht!

sondern der alte Gasherd! Nehmen Sie Mt. 7.70 und ersetzen Sie den alten Gasherd durch den besten Junker & Gasherd in Ihrer Küche. Die Rate beträgt im Monat 8 Stk.



**Inserieren
ist die beste Reklame
für jedes Geschäft.
Geben Sie Inserate in den**

VOLKSFREUND

Gemeindepolitik

Aus dem Gemeinderat Muggensturm

Das Gelände im Alt- und Hohenrain, das die Gemeinde zur Erweiterung und für Kanalsanierung angekauft hat, wurden die Baupläne in 5 Klassen eingeteilt, um den Unterschied bei Abbau oder Ausfüllung auszugleichen, der Preis wurde auf 1,40-2,20 M pro Quadratmeter festgesetzt, für Gebäude für die Baufläche im Bahnhofviertel behält sich die Gemeinde ein kleiner Aufschlag auf obigen Preis vor. — Der Preis eines hiesigen Einwohnens, der Mitglied einer auswärtigen Gemeinde ist, um Beihilfe bei der Gründung einer Siedlung in dieser Gemeinde kann der Gemeinderat nicht entscheiden, er ist jedoch bereit, die edle Sache zu unterstützen, wenn die Siedler mit der hiesigen freien Feuerwehr zustande kommen. — Den Schieferständern, die sich beim Ankauf von Grundstücken, sowie bei den dabei notwendig werdenden Grundstücksgeschäften betätigen, wurde eine Vergütung für die Besichtigung bewilligt. — Einem Gehn der Süddeutschen Steinwerke im teilsweisen Kauf des Hohenraines für ein gepflastertes Parkfeld zur Ausbeute von Tonerde, wurde entschieden, weil sich die Ausbeute von Tonerde auf dem in Frage kommenden Gelände nicht rentiert. — Zur Kenntnis wurde ein Antrag des Bürgermeisters Ratat genommen, in dem um Erwerb des Quartiers und Verpflegung erhalten, Erlaubnis zu leisten. Es handelt sich größtenteils um solche Wanderer, die in der Gegend aufkommen und dann in späteren Jahren hier ankommen. — Einem hiesigen Handwerker wurde die Erlaubnis erteilt, dasselbe will Wohnhaus und Werkstätte an demselben Grundstück in einer Nachbargemeinde anzubauen, wenn derselbe den Anforderungen entspricht. — Einem Antrag des Bauamtes für ein zu erstellendes Wohnhaus Erlaubnis und Bauverträge kann der Gemeinderat keine Zustimmung erteilen, weil derselbe die Ansicht vertritt, daß ein solches ein größeres Gebäude erfordert werden sollte. — Die Erlaubnis für das Rechnungsjahr war in 7 Losen in 2 Klassen zu vergeben, hiervon wurden 5 Lose endgültig vergeben, die übrigen zwei weitere Unterhandlung mit dem Bauamt zurückgestellt. — Für die vergebenen Lose werden folgende Preise bezahlt. Im Verwalt (Eichelberg) Stämme pro Meter 4,50 und 5,00 M, ein Stier Brennholz oder 25 Wellen oder 25 Wellen kosten 3,50 M, 3,80 M und 9,90 M, je nach Lage. — Die Durchführung eines Lannenstraßenschnittes nach Stärke der gefälligen Stämme und den Preis von 20 Pf. vergeben. Für das Holz im Eichelberg war ein niedrigeres Angebot von auswärtigen Holzkaufmann eingereicht, der Gemeinderat war aber der Ansicht, es sei dem Gemeinderat, wenn dem die Angelegenheit ein etwas höherer Preis bezahlt wird, erstens um den Ortsanwohnern die Arbeit zu erleichtern und dann ist es auch über 1 1/2 Stunden an den Arbeitsstellen zu laufen.

Wahlverfahren. Aus der großen Anzahl von Bewerbern für den Oberbürgermeisterposten hat die Kommission endgültig in erster Wahl gewählt. Unter ihnen befindet sich auch der Oberbürgermeister von Braunshausen. Da sämtliche Bewerber für zurückgezogen worden sind, so stehen nur noch auswärtige Bewerber zur Wahl.

Gäfte beschäftigt werden, der Ortspolizeibehörde besonders anzusehen. Ferner hat er über die Eins- und Austritte Bescheid zu fassen. Aus Gründen der Geschäftsvereinfachung (Entlastung der Wirte und Behörden) und entsprechend der Regelung in anderen Ländern hat das Ministerium des Innern diese Bestimmungen dahin abgeändert, daß die besondere Erlaubnis nur noch für weibliche Personen unter 18 Jahren nötig ist, und daß die erwähnte Melde- und Aufzeichnungspflicht wegfällt. An den übrigen Meldeverpflichtungen nach jener Verordnung und an der allgemeinen polizeilichen Meldepflicht für ausziehende Personen ändert sich hierdurch nichts.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitsamts Mannheim wurde durch die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Stadtrat August Kubin ernannt. Kubin ist seit 1912 Gewerkschafter des Christlichen Fabrik- und Transportarbeiterverbandes.

Lohnt Cure Anwartschaft in der Angestelltenversicherung nicht verfallen

Alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung gelten bis einschließlich 1925 als aufrechterhalten ohne Rücksicht darauf, ob für einzelne Jahre zu wenig Beiträge oder kein Beitrag entrichtet wurde. Erst vom Jahre 1926 an greifen die allgemeinen Vorschriften Platz, nach denen der Versicherte vom 2. bis 11. Kalenderjahre in einer Versicherung jährlich mindestens 8, vom 12. Kalenderjahre an jährlich mindestens 4 Beitragsmonate zur Erhaltung der Anwartschaft nachweisen muß.

Die Nachzahlungsfrist für freiwillige Beiträge für das Jahr 1928 endet mit dem 31. Dezember 1928. Jeder berufstätige Versicherte, der von 1913 bis Ende 1925 mindestens 4 Pflichtbeitragsmonate nachweisen kann, hat bis zum Schluß des Jahres 1928 nach der Möglichkeit, seine Versicherung wieder aufleben zu lassen. Wer im Jahre 1918 oder später in die Angestelltenversicherung eingetreten ist, muß für 1928 acht Beitragsmonate nachweisen. Für die bereits 1913 bis 1915 eingetretenen Versicherten genügen für 1928 4 Beitragsmonate.

Freiwillige Beiträge sind für die Zeit vom 1. April 1928 an in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse, mindestens aber in Klasse B zu entrichten. In Klasse B können Beiträge nur von solchen Versicherten geleistet werden, die ohne Einkommen sind, oder deren Einkommen im Monat den Betrag von 100 M nicht übersteigt. Für die Zeit vor dem 1. April 1928 sind freiwillige Beiträge mindestens in der Gehaltsklasse zu entrichten, die dem Durchschnitt der letzten 4 Pflichtbeiträge entspricht oder am nächsten kommt. In einer niedrigeren Beitragsklasse ist die freiwillige Weiterversicherung für diese Zeit dann zulässig, wenn diese Gehaltsklasse dem Einkommen des Versicherten entspricht.

Es ist nicht ratsam, die Entrichtung freiwilliger Beiträge bis zum letzten möglichen Zeitpunkt aufzuschieben. Denn regelmäßig ist nach Eintritt des Versicherungsfalles die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge unzulässig. Jeder freiwillig Versicherte regelt daher möglichst laufend, wenigstens aber bis zum Schluß jeden Kalenderjahres seine Versicherung.

Die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge für arbeitslose Versicherte sind nach § 129 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 10. Juli 1927 während des Besuchs der Hauptunterstützung vom Arbeitsamt in Klasse B zu entrichten.

Die Unfallziffern in der Landwirtschaft steigen

in neuester Zeit in geradezu bedauerlicher Weise. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen, die dieser Tage ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1927 herausgebracht hat, gibt über die angemeldeten und entschädigten Unfälle in den Jahren 1920 bis 1927 folgende Zahlen: Im Jahre 1920 wurden 4964 Unfälle angemeldet und 1097 entschädigt. Für das Jahr 1921 lauten die entsprechenden Zahlen: 5293 und 1726, 1922: 5242 und 1775, 1923: 4793 und 1642, 1924: 5386 und 1901, 1925: 7217 und 2508, 1926: 11 926 und 2785, 1927: 16 447 und 3677. Am schlimmsten haben sich die Dinge in den letzten Jahren entwickelt. Gegenüber 1925 beträgt die Zunahme der Unfälle 9230 oder 13 Prozent, gegenüber 1926 4521 oder 40 Prozent.

Die finanzielle Auswirkung der Unfälle, die in der Provinz Sachsen vorgekommen sind, ist sehr beträchtlich. Die Entschädigungen einschließlich der Kosten des Heilverfahrens sowie der Kur- und Verpflegungskosten, betragen 1924: 1 486 700 M, 1925: 2 265 299,45 M, 1926: 2 910 641,71 M, 1927: 3 657 688,13 M. Man bedenke: 3,6 Millionen Unfallschädigung in einem einzigen Jahre und in einer einzigen Provinz! Wieviel nützlicher könnte dieses Geld angelegt werden, wenn es gelingen würde, die Zahl der Unfälle zu senken.

Die Deffentlichkeit darf die Zahlen über die Unfälle in der Landwirtschaft nicht auf die leichte Schulter nehmen. Es muß alles aufgebracht werden, um auch in der Landwirtschaft Menschenleben vor Unheil zu bewahren. Die wichtigste Forderung, die erhoben werden muß, ist: Erhöhung der Zahl der technischen Aufsichtsbeamten! Sie muß so erhöht werden, daß wenigstens eine einigermaßen ausreichende Überwachung der Betriebe erfolgen kann. Heute kann von einer ernsthaften Überwachung nicht gesprochen werden, denn durchschnittlich kommt 1 technischer Aufsichtsbeamter auf 55 481 landwirtschaftliche Betriebe.

Tageskalender der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe

Bezirk Mittel- und Südbadstadt, Mittwoch, 28. d. M., abends 8 Uhr, findet in der Gambiuschalle (Nebensimmer, Eingang durch den Hof) — kein Trinkzwang — der bereits angekündigte Vortrag des Genossen Stiens über „Der Nachwuchs der Partei“ statt. Wir bitten um zahlreiches Betheil.

Bezirk Weiskirchen. Es sei nochmals auf die heute abend 8 Uhr im „Weiskircherhof“ stattfindende Bezirksversammlung aufmerksam gemacht. Gen. Dr. Landauer wird einen Vortrag halten.

Arbeiterwohlfahrt. Am Dienstag, 27. November, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung. Lokal: Birke 40.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs).

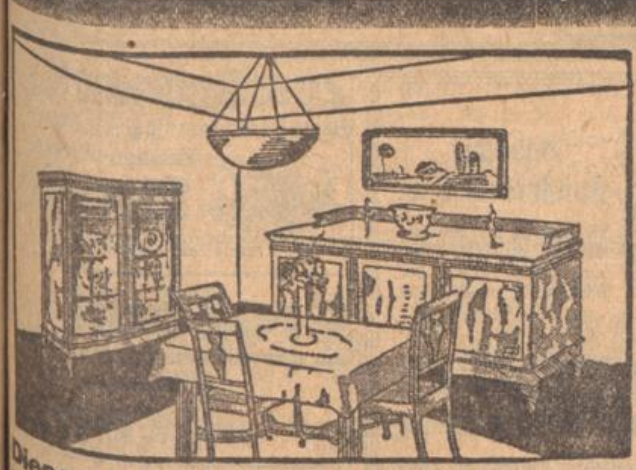
	22. Nov.	23. Nov.
Amtsterdam 100 fl.	168,27	168,61
London 100 £.	21,965	22,005
Paris 100 fr.	20,33	20,57
Brüssel 100 fr.	4,1920	4,2000
Madrid 100 Ptas.	16,35	16,41
Wien 100 Kr.	12,425	12,445
Schweden 100 Kr.	80,715	80,875
Dänemark 100 Kr.	67,53	67,57
Stockholm 100 Kr.	112,04	112,26
Oslo 100 Kr.	58,91	59,03



Hand- und Kopfarbeiter lesen den Volksfreund

Soziale Rundschau

Die Bekämpfung weiblicher Personen in Gast- und Schankwirtschaft nach der Verordnung vom 30. Mai ist der Inhaber eines Gast- und Schankwirtschaftsbetriebs u. a. auch verpflichtet, für die Bekämpfung weiblicher Personen unter 20 Jahren besondere Erhebungen des Bezirksamts einzuholen sowie jeden Ein- und Auslass weiblicher Personen, die bei ihm zur Bedienung der



Dieses schöne Speisezimmer
Kombination von Eiche und Nußbaum,
mit Silberbesteck, 1 große Vitrine mit Kristallböden
Küchenschrank, 4 Polsterstühle nach Wahl **695.-**

Wohn 3 Preiszahlungen
Ist für Sie günstig das Publikum neuverkauft.
1. Anzahlung bis 6 Monate Ziel ohne Zinseszins.
2. Anzahlung bis 12 Monate Ziel mit 10% Zinseszins.
3. Anzahlung bis 2 Jahre Ziel mit Zinseszins.

Möbelhaus M. Tannenbaum
Karlsruhe, Adlerstr. 13 direkt an der Kaiserstr.

Möbel, Betten, Polsterwaren
kaufen alle Ehepaare,
gut und billig, hübsch und fein
Nur bei M. Tannenbaum jetzt ein.

Möbelkäufer!

Beachten Sie meine Schauausstellung!
Meine offene Auszeichnung
schützt Sie
vor Uebervorteilung!

REKLAMEN
schnell und gut liefert
Verlagsdruckerei
VOLKSFREUND
Werbliches Zimmer
zu vermieten.
Schützenstr. 108
i. l. St. bei Knopf. 2952

Für den Herrn
zu
Weihnachten!

Oberhemd Popeline oder Zephir, ausgezeichnete Qualität, moderne Muster **5.90**
Oberhemd Popeline, in neuen Dessins **7.50**
Der neue Stehuhmiegkragen
Irisches Leinen, 4fach **0.90**

Burchard's Reklame-Einsatzhemd
Nr. 6 5 4
Mk. **2.30 2.10 1.95**

Herrenunterhosen wollgem., normalfarbig
Nr. 6 5 4
Mk. **2.30 2.10 1.95**

Herrenunterjacken wollgem., normalfarb.
Nr. 6 5 4
Mk. **2.30 2.10 1.95**

Herrenfutterhosen grau
Nr. 5 4
Mk. **2.20 1.95**

Herrensocken grau gestrickt, reine Wolle **0.95**
Herrensocken kamelhaarfarbig, reine Wolle **1.60**
Herrensocken kamelhaarfarbig, extra schwere Qual., geraunt, reine Wolle **2.70**
Herren-Hosenträger dauerhaftes Gummiband mit Lederpatten **0.95**

Alleinverkauf von
Steiners Paradies-Betten

BURCHARD
Kaiserstraße 141-143 Werderplatz 33
7917

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie diese Zeitung!

Zu Versteigerungspreisen
verkauft im Bürgerstraße 18 (Gefäß) gebrannte Damen-Pullover und Herrensocken, Wolle, Matratzen, Herrenanzüge und Hüter. 7912
Gefäß, Goethestraße 18

Darmstädter Herde von Ernst Baum
Der Stolz in jedem Küchenraum
Ernst Baum Herrenstr. 25
Telefon 2635

Pelzmäntel, Pelzjacken
kaufen Sie am billigsten beim 7418
Kürschner NEUMANN
Erbprinzenstr. 3 Telefon 5019
Teilzahlung gestattet / Enormes Lager, größte Auswahl

Bühlinger
für Kostüme jeder Art, wie Volant, Schleier, Perlen, nur in preisgünstigster Ausführung.
Königsplatz 22
Telefon 86-7
Hauptstr. 11

Großer Weihnachts- Vorverkauf

Spielwaren

Puppen unzerbrechlich 95.7 50.7
Mama-Puppe 2 cm 95.7
Puppe schön gekleidet, mit Schlangen 15.7
Auto zum Aufschieben von 45.7
Kaufläden 1.65 75.7
Betten Holz, weiß lackiert 1.25
Puppenherde schwarz 35.7
Dampfmaschinen in allen Ausführungen 1.25
Gesellschaftsspiele in großer Auswahl 50.7
Eisenbahn m. Schienen v. 75.7
Holzbaukasten von 35.7
Schaukelpferde Holz von 6.95
Schaukelpferde Pflsch von 19.20
Puppenwagen in all. Ausf. von 6.25
Zwei-, Drei- u. Bubiräder sowie Holländer in großer Auswahl

Schreibtischlamp. m. grün. Schirm 14.50 12.-
Klavierlampen mit Seiden-Einlage 16.50 13.75
Elekt. Bügeleisen m. Zuleit. Marke Grossag. 9.35 8.90

Nicht länger warten!

Nur wenige Wochen trennen uns noch vom Weihnachtsfest. Sie haben jetzt den Vorteil, aus reichster Auswahl ohne Ueberhastung zu wählen. Und unser **Weihnachts-Vorverkauf** enthält ganz aussergewöhnlich günstige Angebote.

Schuhe	Pelzwaren	Konicktion
Damen-Spangenschuhe schwarz, braun und Lackleder LXV.- oder Cuba-Absatz Paar 7.90	Skunks blau, Marder, Ziege, Tierform 22.50 21.50	Morgenröcke von 3.95 an
Dam.-Spangenschuhe einfarb., Chevreux LXV.- od. Cubaabsatz 8.75	Pelzkragen für Frauen, verschied. Fellarten, je nach Qualität 14.50	Backfisch-Kleider reine Wolle von 8.00 an
Damen-Spangenschuhe schwarz und braun, Boxcall und Lackleder, Cuba-Absatz Paar 12.50	Pelzkragen für Herren, mod. Formen 22.- 24.50	Tanz-Kleider neue Formen von 9.75 an
Herren-Halbschuhe schwarz und braun, mod. Form Paar 10.75	Garnituren für Mädchen, Maff und Kragen 6.50 4.50	Sam-Kleider Waschsam! von 14.00 an
Herren-Halbschuhe braun oder Lack, mit Einsatz, spitze oder breite Form Paar 14.50	Besatzteile	Jugendliche Mäntel in hellen Farben 12.75 an
Ueberschuhe in schwarz, grau beige 8.25 2.75 1.50	Seal-Electric (Kanin) 3.95	Jugendliche Mäntel marine u. schw., Ottomano-Stoffe von 14.75 an
	Nerzilla (Kanin) 2.45	Frauen-Mäntel in farbig von 19.50 an
	Ringteal (Kanin) 2.95	Frauen-Mäntel marine u. schwarze Stoffe von 26.50 an
		Imitirte Fell-Mäntel jugendliche Form von 42.00 an

Trikotagen

Dam.-Unterziehschlüpfer weiß und in Pastellfarben Paar 85.7
Dam.-Hemdhos Elast.-Trikot, Windelform, m. Bandträger, Paar 1.25
Dam.-Schlupfhosen B'wolle mit angeraut. Futter, farbig sortiert, Größe 42-46 1.45
Kinder-Normalanzüge gute, wollgemischte Ware, Gr. 50, Größensteigerung 15.7 1.35
Herren-Normalhosen wollgem., strapazierfähig, Ware, Größe 4 1.95

Galanteriewaren

Likör-Service mit 6 messingvernick. Bechern mit Schaufel 2.50 1.50 4.50
Tischbesen mit Glas, rein Messing und messingvernick. Stück 95.7
Teeglashalter mit Glas, rein Messing und messingvernick. Stück 85.7
Gebäckkasten m. Nickeldeckel 3.50
Rauchgarnituren bunt und rein Messing 2.90

Nachttischlampen m. Seidensch. 10.75 7.95 6.95
Tafelservice 2teilig, mit Dekor 22.50 25.50 26.50
Kaffeesservice 15tlg. m. apert. Dekor 18.- 12.- 8.75

Der große Reste-Verkauf im Lichthof dauert fort.

KNOPF

Zuglampe mit 50 cm Seidenschirm, in Ausf. in allen Farben ohne Oberbeleuchtung, mit 22.75 34.75
Beleuchtung Karrer
 Ratenkauf Amalienstr. 20 geg. Postscheck

Farben, Lacke etc. gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorteilh. i. Farbenn. Hans Waldstr. 15, b. Colosseum.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Rastatt.
 Am Samstag, 1. Dezember, abends 1/9 Uhr findet im unteren Saal zum "Hotel Kreuz" unsere diesjährige ordentl. Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1010
 1. Geschäfts- und Kassenbericht
 2. Entlastung des alten und Wahl des neuen Vorstandes.
 3. Bericht des Kameradschaftsführers (abends)
 Wir bitten jedoch die aktiven als auch die passiven Kameraden um vollstädtiges Erscheinen. Der Vorstand.

Billige böhmische Bettfedern! Nur reine guttillende Sorten! Ein kg. pralle, geschliss. M. 3. — halbweiße M. 4. —, weiße M. 5. —, beste M. 6. —, 7. —, dannenweiße M. 8. —, 10. —, beste Sorte M. 12. —, 14. —, weiße, ungeschliss. M. 7.50, 9.50, beste Sorte M. 11. —. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sachsel, Lobos Nr. 188, b. Pilsen, Böhmen

Der preiswerte Einkauf in **PELZE** Jacken, Mäntel und Besätze aller Art 7525 bei großer Auswahl
Nur 32 Zirkel 32
 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstraße
 W. LEHMANN
 Ratenkaufabkommen d. Bad. Beamtenbk.
 Keine Ladenmiete

Lebensbedürfnisverein
 Wir empfehlen unseren Mitgliedern:
 Feinst. geräuchertes Schweinefleisch (hochwertig) Pfd. Mk. 1.50
 geschälte gelbe Erbsen ganz und gepulvert
 große Hellerlinsen kleine Delikatesslinsen
 Schwabewürste Paar 30 Pfg.
 echte Frankfurter Würste Paar 45 Pfg.
 hochfeines Zilderfauerkraut Pfd. 22 Pfg.
Feinste Marinaden:
 Bismarckheringe, Rollmöps und Geleeheringe, offen und in Dosen zu 1 und 1/2 Liter. Ausgezeichnete Salzheringe Stück 10 Pfg.
 Schönsten Java- und Karolinerreis beste voll an quellende Sorten, zu billigsten Preisen.
 Warenabgabe nur an Mitglieder!

KAYSER
 Kaiserstraße 172 (bei der Hirschstraße)
 Franz Mappes
 Reparaturen schnell gut und billig — Telefon 6207

Schinken
 gekocht, Naturpökung
 Bierwurst 1/4 kg 0.55
 la. Mettwurst 1/4 kg 0.45
 Schinkenwurst 1/4 kg 0.35
 Ochsenschinken, das kg 0.98 bei 2 kg das kg 0.95
 Gelfierfleisch, das kg 0.64 bis 0.70
 Ochsenschinken, I. Qualität, das kg 1.20
 gekochte Rippchen, das Stück von 0.40 an
 la. Ochsenmaulsalat 1/4 kg 0.25
 Krakauer 1/4 kg 0.25
 Schw. Magen 1/4 kg 0.25
 Fleischwurst 1/4 kg 0.28
 Unterh. Zell-Schaukelpferd für Gläse, Zinnern zu kaufen geflacht. Ein unter Nr. 7831 in das Volksfreundbüro.
 W. Hodeländer haben in 23 Zimmern, 6 Räume alt, Nr. 34 u. betriebl. Garzentradl (Strümmel) Forchheimerstr. 11.

Tafelklavier Fabrikum „Elyp“ Stuttgart, Vollpanzerung, herrlicher Ton und gut erhalten zu verkaufen. **Muffinhäus Weiß**, Zurlach 746. Piano, Klavierinstrument, Musikalien, Autorisierte Elektrolaborierung.

Spieserrestaurant „Friedrichshof“
 Jeden Samstag abend Familien-Konzert 1/9 Uhr.
 Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **Großes Orchester-Konzert** durch Abteilung der Harmoniekapelle.
 Eintritt frei!

Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung. (Christian Science Society) Karlsruhe. Gottesdienste: Sonntags 10 Uhr vormittags, Mittwochs 8 Uhr abends, Spiezstr. 41, Aula

Konsumverein Durlach und Umgegend
 Eingetragene Genossenschaft mit d. Haftpflicht.
 Anfertigen Mitglieder zur Kenntnis: Eingetroffen 1 Saggon
Schweizer Tafelobst prima Qualität.
 Sorten: Werner Rosenäpfel, Zitronenäpfel, Danziger Santa, Schlangen, Wannenbacher.
 Wir empfehlen ein gross-Konsum von 25, 50 oder 100 Pfund zu günstigem ermäßigtem Preise mit Rückvergütungsmarken.
 Ferner **prima Silberkraut** frisch eingetroffen
 Der Vorstand. 1813

Zum Salmen Ludwigsplatz
 Eigene Schlachtung / II. Sinner Bier / Samstag abends 8 Uhr
Schweinsknack
 Es ladet freundlich ein Fritz Weisel, Metzger

Krokodil am Ludwigsplatz / in den Biergarten
Konze
 Druckerarbeiten aller Art
 Druckarbeiten aller Art
 Druckarbeiten aller Art

Sehen Sie, da liegt der Fehler
 Tritts irgend eine Störung in Ihrer **Rundfunk-Anlage**, dann kommen Sie ruhig zu uns. Unserer Rundfunk-Abteilung werden Sie dankbar sein. Das ist für Sie sehr wichtig. Sie bei uns, dann sind Sie sicher. Preiswert bedient zu werden. Anfertigungen werden Ihnen gerne erleichtert.
Rheinische Radio-Abteilung
 Kaiserstr. 207 • Büro: Waldstr. 11
 Fernsprecher 4354/4355